

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Binenkorb deß Heyl. Römischen Imenschwarms, seiner Humelszellen (oder Himmelszellen) Hurnaßnäster, Brämengeschwürm und Wäspengetöß

**Fischart, Johann
Marnix, Philips van**

Christlingen [i.e. Straßburg], 1580

VD16 M 1048

Das Achtzehend Cap. Beweisung der sieben Roem. Weyhen oder Orden der Roem. Meßbienen vnd Klosterhummeln [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-111203](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-111203)

Vnd saufft/wie der seimst Abt/zum zeren/
Vnd gedencst Gotts nicht als im Schweren:
Vnd schewest dich vor Heiliger Schrifft
Als vor dem ärgsten Kezergiffte.
Secht/an dem Zeichen/Kan der Zirt
Erkennen/welches Schaff nicht irrt.

Das Achzehendt Cap.

Beweisung der sieben Köm. Weihen oder Or-
den der Köm. Weibtenen vnd Klosterhummeln
aus den Blumen der H. Schrifft/
vnd den Exempeln
Christi

Dennach wir aber nun eben auff s erst Heilig-
thum vnserer Pfaffen gerhaten/so wollen wir
recht ferner alle die sieben Weihen der würdi-
gen Priesterschaft auß der Schrifft befestigen. So be-
weist dan vnser lteber Mutter die H. Kirch klärltch gnug/
das vnser Herz Christus selbst durch die Musterung al-
ler der siben Pfaffen Orden hab gehē müssen / ehe er kont
ein Mispfaff werden. Secht solch ding sind Lebluchen/
vnnnd dannoch halten vnser Kezer so gar nichts von der
Heil. Messe / dazu doch Christus so gar schwerlich kom-
men konte/das er auch Blut schwitzet.

a Dan er mußt erstlich Thorwart/oder Kirchner/oder
Thürhüter sein / auff das kein vnwürdiger inn die Kirch
gang/als do er die Wechster vnnnd Verkaufser auß dem
Tempeltrieb / vnnnd durch den Mund Davids sprach/
Macher die b. Thore weit/vñ die Thüre in der Welt hoch/
das der König der Ehren einziehe. Item/als er sagt c. Ich
bin die Thür des Schaaffstals.

Befehle hievon
das 2. Cap. des
3. vñ 2. Stucko.

a Alle die schöne
auflegung sind
man bey dem
Ehrwür. Bis-
choff Durando
im Buch/Ratio
nale divinorū
offic. im 1. Buch
Rubr. de Mini-
sterio et ordi-
ne Ecclesie.
vnd im 4 buch
der Sententien.
b Psal. 24.
c Ioan. 20. vnd
wird in diesem
fürhabl allegiert
im 4. Buch der
Sententien/c. 2.

3 14 Dar.

Des Andern Stucks Ahschende Cap.

^a Im vierten
buch der Sent.
cap. 3.
^b Im 4. buch der
Sentent. cap. 4.

Darnach ward er Leser oder Chorfinger: a Dann er
laß den Propheten Esaiam im Tempel: Weiter ward er
Exorcista. oder Beschwerer/ b. da er die sibē Teuffel auß
Maria Magdalenen außtrieb: vnd da er den Stummen/
Tauben vnd Blinden/Mund/Dhren vñ Augen anrüh-
ret vnd sagt/Epphatach.

c Acoluthus in
Griechisch/ ist
bey vns so viel
gesagt/ als ein
Nachfolger/ der
ein für ein Jun-
gen auff dem
Fusz nachtritt.
d Johan 8. vnd
wirt erholet im
4. buch Senten-
tien cap. 5.
e 4. dist. ca. 6.
f 4. dist. ca. 7.
g in 4. dist. c. 8.
vnd stehet diese
allegation im
Durando.

Demnach c. Acoluthus oder Iaccai vnd Cerofera-
rius, Das ist/ Kerzentraget/ da er sagt d. Ich bin das
Licht der Welt: Wer mir folget/ d wird nit in der Finster-
nuß wandlen. Er war auch Bnderdechan/ oder Epist-
ler/ e. da er seine Jüngern die Füße wusch. Dechan sonst
Evangelier f. war er/ da er das Sacrament seines Reich-
nams an sich heilt/ vnd sie zum wachen vnd betten im Vor-
hof am Delberg vermahnt.

Zum letzten g. ward er einmal Priester/ da er Brot vñ
Wein segnet/ vñ am Tisch Mess sang. Vnd entlich ward
er auch Bischoff/ da er seinen Jüngern die Hand auff die
Häupter legt/ vñ sie das Evangelium zupredigen auß-
sandte. Darumb ist sich zuwundern/ daß Licentiat Eisen-
grein Anno 74. ein ganz Predigt wider einen Predig-
klausen hat dörfen lassen außgehn/ weil er gesagt Christus
hab als er 12. Jahr alt worden im Tempel den Catechis-
mum gelehrt: Dann es möcht so bald das Loß auff s
nisi Catechismum fallen.

Inn der 23. vnd
27. distinction.

Nun von diesen Orden mag man lange vnd breite er-
klärungen in vorgemelttem buch Durandi sehen/ vnd im
buch der Sententien/ auch inn dem Concilio zu Toledo/
vnd Carthago dem vierdten vnd im Röm. Decreten. Al-
so daß scheinbar ist/ daß alle die H. Orden auß dem grund
der Schrift geangelt seyen/ vnd das ihr fundament auff
den Exempeln Christi bestehe. Wiewol die Pfaffen was
mehrer vorthails haben/ daß sie wol auff einmahl durch
die

Von Sieben Weyhen der Röm. Bienen. 172

die sieben Orden wischen können/ auch wol vber einen oder fünf hinüber hupffen dürfen. Dann wann sie schlechtes ein Plat oder ein hariges Kränzlin auf den Köpfen tragen: welches der Character/der nachdruck vnd dz Brandmal des würdigen Priesterthumbs ist: So mögen sie fort an nicht allein Pfaffen/ sonder auch Bischoff vnd Cardinal werden/ vnd sack voll Beneficien vnd Lastwägen mit Pfrunden kriegen. Dañ vnser H. Vatter der Papp/ als aller Official Gros Mutter/ mag frey drüber dispensiren/ das ist/ mag den einen mit Heiligthumb bestreichen/ den andern mit Treck bescheissen. Nun diß hat seinen bescheid wie Glocken weyhen vnd Narren giesen in der Fastnacht/ es geht doch beyds auff schellen vnd klingeln auß. Gleichwol sind euch nun die 7. Orden eben so schön wie das lesen der 7. Horas bewiesen. Nun hin/ daß die Chorschuler kommen/ vnd tapffer vmb den Parchet singen: Dann der Thumberg hat schon sein Präsenz vnd rennt darvon/ als ob ihm die Kirch an Hindern brennt.

Diesbe das 11.
ca. des 2. studs.

Pfrundenfag.

Aller Official.
Gros Mutter des
Papp.

Das Neunzehend Capitel.

Beschluß daß alle Ceremonien vnd Kirchengepränge der Heiligen Römischen Kirchen / auß der Schrift gegründert seyen / so man sie nach ihrer Außlegung versteht / welche allein für gut muß gehalten werden. Vnd was vorthails die jemenigen / so auff dieser Außlegung beziehn/ haben. Auch wird von der Mess/ vnd des Bischoffs vnd Juristen Durandi Speculatoris Buch / genant Irrationale gehandelt.

3 liij Ja